

2020

Protokoll 3. Runder Tisch der
seniorengerechten
Quartiersentwicklung für den
Bereich Gruiten
08.07.2020



Christine Sendes

kommunale Beratung CS

16.07.2020

3. Runder Tisch Gärten

-seniorengeeignete Quartiersentwicklung
am Mittwoch, den 8.7.2020

1. Begrüßung

2. Formales / Hygiene- u. Sicherheitsvorkehrung
↳ Protokoll

3. Runde / Austausch:

- Was hat sich seit der Corona Pandemie verändert?
- Was hat am besten geholfen?
- Konsequenzen

4. Benennung Ansprechpartnerin für den Schaukasten

5. Aktueller Stand Mitfahrbank

6. Sonstiges? Ausblicke

TOP 1: Nach der Begrüßung durch Herrn Sattler und Herrn Beyer konnte der Runde Tisch die Sozialdezernentin, Frau Herz, herzlich begrüßen. Frau Herz stellte sich kurz vor und unterstrich die Bedeutung der Zusammenarbeit und Kooperation sowie einer förderlichen, verbindlichen und transparenten Kommunikationskultur. In diesem Sinne möchte Frau Herz die Vorschläge und Ideen des Runden Tisches aufgreifen und unterstützen.

TOP 2: Kurze Übersicht der Sicherheits- und Hygieneregeln am Runden Tisch: Abstand wahren (1,5m), Hände waschen, Desinfektionsmittel nutzen, immer wieder für Frischluft sorgen.

TOP 3: Corona Pandemie seit dem 16.03.2020 – was hat sich für Sie verändert und ziehen Sie Konsequenzen für die Zukunft?

Herr Sattler schildert ausführlich das Zustandekommen der Haaner Einkaufshilfe binnen 3 Tagen, wo es gelang, einen breiten Zusammenschluss verschiedener Akteure (siehe Anhang des Protokolls) zu erwirken. Sein Dank gilt insbesondere der AWO Haan, die seit dem 16.3. bis heute diese organisiert und den vielen Jugendlichen, die sich als Einkaufshelfer zur Verfügung stellen. In Gruiten wurde das Angebot entgegen der häufigen Nutzung des Angebotes in Mitte kaum in Anspruch genommen. Familiäre und nachbarschaftliche Strukturen sicherten in diesem Stadtteil die wechselseitige Versorgung. Das Projekt „Wir begleiten Dich“ von „Wir sind Haan“ musste aufgrund der Einschränkungen im Kontakt während der Corona Pandemie aussetzen. Die Pläne zum Umbau des Bürgerhausgeländes liegen vor und wurden in den zuständigen Ausschüssen andiskutiert, allerdings auf die Herbstsitzungen vertagt. Herr Sattler fragt an, ob in Zukunft neue Informationen an den Runden Tisch versendet werden sollen. Dies wurde so beschlossen.

Herr Beyer berichtete von der unvermittelten Ruhe in seinem Arbeitsbereich: Kaum Nachfragen, keine Veranstaltungen, Homeoffice an zwei Tagen in der Woche und die Erfahrung Arbeiten und Familie, Kinder im Homeschooling, unter einem Dach zu organisieren.

Herr Stötzner berichtet vom Erliegen der Vereinsaktivitäten des BVV: keine Wanderungen, keine Dorfführungen, der Kontakt untereinander fällt weg, man erkennt die Menschen nicht hinter der Maske, seit 4 Monate kein Händeschütteln. Die Einkaufshilfe haben wir nicht in Anspruch genommen, weil ich will mir die Freiheit erhalten mich selbst zu versorgen. Die erste Vereins Sitzung fand erst jetzt draußen im freien statt. Unser Wunsch ist die Rückkehr zur Normalität. Gottesdienste finden aktuell ohne Gesang statt. Die Kontaktaufnahme über neue Medien hat geholfen, die Enkelkinder, die Kinder zu sehen und u sprechen. Was wir auch in Zukunft leisten können: „wir sind da!“

Frau Wübbenhorst vom BVV macht deutlich wie sie das Zu Hause während der Kontaktbeschränkung genossen hat; Spaziergänge mit einer Freundin; keine Termine und einfach in den Tag gelebt; und das Glück zu schätzen, dass wir im grünen wohnen, vor die Türe gehen können und einen Garten haben; das schöne Wetter hat in der Zeit geholfen.

Herr Smolka, Behindertenbeauftragter, bot die Beratungsarbeit weiterhin an: telefonisch und in Hausbesuchen. Er vermisste die kulturellen Veranstaltungen. Er erlebte es als Bereicherung die Möglichkeiten der Online Konferenzen und Meetings zu nutzen.

Frau Peters vom Sportverein TSV erlebte das Singen draußen im Freien in Zeiten der eingeschränkten persönlichen Kontakte besonders. Erste Sportangebote finden wieder statt. Das Mittagessen im Vereinsheim muss leider weiterhin ausfallen. Auffällig ist, dass die Gritener gut funktionierende soziale Netze haben und darüber gut in Kontakt miteinander stehen.

Frau Heiden-Ziegert vom Sportverein TSV bedauerte den abrupten Wegfall der Aktivitäten der Flüchtlingshilfe. Über den BVV wird Spielzeug gesammelt und verschenkt. Allerdings war deutlich, dass die ehrenamtlich Engagierten, trotz Bemühungen die Lücke durch den plötzlichen Wegfall der hauptamtlichen Flüchtlingshilfe zu füllen, diese Aufgabe der Einzelbetreuung geflüchteter nicht leisten können und wollen. Ihre Unterstützung folgt dem Prinzip der Hilfe zur Selbsthilfe.

Seit Mitte Mai öffnen die Sportvereine. Fußball Trainings gibt es nun auch in den Ferien durchgehend.

Frau Krüger von der ambulanten Pflege stellte den hohen Gesprächsbedarf der älteren Menschen besonders heraus. Einige Menschen wurden während der Kontaktbeschränkungen eher von der Familie/ Angehörigen gepflegt. Es gab ein starkes Bedürfnis nach „REDEN_REDEN_REDEN“.

Herr Schmitz betonte den Luxus, zu Hause zu zweit zu sein und den Garten, die Natur zu erleben; einfach auf das Rad steigen. Auch zu erleben, dass es ohne Großeltern in der Betreuung der Enkelkinder geht. Geburtstag wurde als digitale „Feier“ über das Programm „Zoom“ möglich. Gottesdienste wurden per Video übermittelt.

Frau Bruns von der AWO in Gruiten berichtet von der Schließung der Räume und dem Wegfall der Angebote für Ältere. Die Älteren sind in der Regel zwischen 85 – 100 Jahre alt. Alles musste abgesagt werden. Einzig die Fußpflege ist mittlerweile wieder möglich.

Frau Schildknecht, AWO, weist darauf hin, wie wenig Information und Unterstützung es gab zum Umgang mit der Coronaschutzverordnung. Insbesondere die Fragen: „Was gilt für uns als Seniorenbegegnungstätte? Welche Regelungen gelten für die Öffnung?“ forderten umfangreiche Recherche. Als ehrenamtlich Tätige wünschen Sie sich hier Unterstützung durch die Stadt.

Frau Herz ist als Beigeordnete für die Geschäftsbereiche Soziales und Integration, Schule und Sport sowie Jugend seit dem 01.04.2020 tätig. Ihr Geschäftsbereich umfasst das Amt für Schule und Sport, das Amt für Soziales und Integration sowie die Volkshochschule, die städtischen Kitas und die städtische Bücherei. Sie greift die Fragen der AWO auf und verweist auf die Homepage der Stadt, die fortlaufend über Neuigkeiten zu Corona

informiert. Aus dem Kreis des Runden Tisches kommt zu dieser Seite viel Lob. Frau Herz weist darauf hin, dass größere Veranstaltungen wie die Haaner Kirmes vorläufig bis Ende Oktober abgesagt sind.

Konsequenzen:

Es gab wenig Nachfragen zu Gesprächen über ein organisiertes Angebot. Die Älteren sind in ihren Netzwerken eingebunden (BVV, Kirchengemeinde, TSV...), über die sie persönliche Beziehungen auch in Corona Zeiten pflegen und sich im Alltag auch beim Einkaufen unterstützen. Herr Schneider spricht seinen großen Dank für das Engagement in Gruitzen aus. Die Frage einer transparenten und durchlässigen Informationskultur führte zu folgenden Wegen: WhatsApp oder telegram oder threameer Gruppen bilden, um Informationen einer größeren Gruppe zugänglich zu machen. Darüber hinaus gab es die Anregung Informationen zur praktischen Alltagsunterstützung über den Haaner Treff in jeden Haushalt zu bringen. Dazu braucht es beim nächsten Mal eine konkrete Vereinbarung, wer dazu etwas vorbereitet und den Kontakt mit dem Haaner Treff aufnimmt.

TOP 4: Benennung einer Ansprechpartnerin, eines Ansprechpartners für den Schaukasten

Die Sparkasse in Gruitzen stellt dem Runden Tisch einen Schaukasten zur Verfügung. Frau Wübbenhorst (BVV) stellt sich zunächst bis Ende 2021 als Ansprechpartnerin einmal für die Sparkasse sowie für den Runden Tisch zur Verfügung. Der Runde Tisch stimmt die Aushänge inhaltlich ab. Herr Sattler stellt den Kontakt zu Herrn Krämer von der Sparkasse her.

TOP 5: Aktueller Stand zur Mitfahrbank

Die Planung des Grundschulgeländes macht es zur Zeit nicht möglich zu wissen, ob die Bank des BVV, die auf der Ecke an der Grundschule steht, zukünftig als Mitfahrbank dort stehen bleiben kann. Es gibt also aktuell noch keinen verbindlichen Standort für die Bank. Ein Landschaftsarchitekt der Stadt, der beim Betriebshof angesiedelt ist, soll zukünftig als Bindeglied zwischen den verschiedenen Planungsvorhaben wirken. Die Information über den möglichen Standort geht an Frau Peters, Herrn Stötzner und Herrn Sattler.

TOP 6: Sonstiges

Das Kopfsteinpflaster im Dorf ist insbesondere für gehandicappte Menschen, die auf einen Stock, Rollator oder Rollstuhl angewiesen sind, die mit dem Fahrrad unterwegs sind sowie für Familie mit Kinderwagen in höchstem Maß gefährlich. Das Kopfsteinpflaster war historisch nicht vorgesehen. Der Runde Tisch fordert eine Prüfung von barrierefreien Sicherheitsstreifen mit Glattpflasterung sowie die barrierefreie Gestaltung von Straßen Übergängen.

Dazu soll wieder, diesmal mit Betroffenen selbst eine Begehung stattfinden:

am Donnerstag, den 06.08.2020 um 15.00 Uhr, Treffpunkt: Am Schwan.

Frau Becker will zwei Rollstuhlfahrer dazu einladen. Freu Herring spricht Rollator NutzerInnen und RadfahrerInnen sowie eine junge Familie mit Kinderwagen aus der Nachbarschaft an, die die Gefahrenquellen mit identifizieren.

Die Koordination der Begehung übernimmt Herr Smolka (Mail: Behindertenbeauftragte@stadt-haan.de, Dieter Smolka: 0151 - 61 62 18 88)

Herr Stötzner unterstützt ihn. Herr Spok vom Amt 61-2 Bauaufsicht und Denkmalschutz, Dezernat III soll dazu eingeladen werden.

Der 4. Runde Tisch Gruitzen trifft sich am 03.09.2020 diesmal 17 Uhr bis 20 Uhr, voraussichtlich im Bürgersaal Gruitzen, Pastor-Vömel-Str. 28a, 42781 Haan Gruitzen. Es folgt eine Einladung mit dem verbindlichen Veranstaltungsort.

Themen werden sein:

- **Vorstellung der Logoentwürfe**
- **Austausch zu aktuellen Themen, Fragen, Entwicklungen**
- **Bericht von der Ortsbegehung am 06.08.2020/ Konsequenzen**
- **Übersicht der Möglichkeiten zur kostenfreien Raumnutzung**

Die Tagesordnung wird ergänzt.